

## **IV. CineFest - Internationales Festival des deutschen Film-Erbes und 20. Internationaler Filmhistorischer Kongress**

### **Film im Herzen Europas Deutsch-Tschechische Filmbeziehungen im 20. Jahrhundert**

**vom 17. – 25. November 2007 in Hamburg**

**Festival: 17. – 25.11.2007 (Metropolis-Kino, Dammtorstr. 30a)**

**Kongress: 22. – 24.11.2007 (Gästehaus der Universität, Rothenbaumchaussee 34)**

Die vielfältigen Verbindungen zwischen den deutschsprachigen und den tschecho-slowakischen Kinematografien stehen im Mittelpunkt von **CineFest 2007**, dem von CineGraph, Hamburg, und Bundesarchiv-Filmarchiv, Berlin, zusammen mit dem Národní filmový archiv, Prag, der Univerzita Karlova, Prag, sowie der Kinemathek Hamburg e.V. veranstalteten **IV. Internationalen Festival des deutschen Film-Erbes** und dem damit verbundenen **20. Internationalen Filmhistorischen Kongress**. Die deutsche, österreichische und tschechische Kultur sind in Mitteleuropa durch eine lange, spannungsvolle Geschichte miteinander verbunden. Zwei Weltkriege und ihre Folgen führten zu einschneidenden Veränderungen und bis heute nachwirkenden Irritationen. Die wechselhafte Entwicklung und die unterschiedlichen Facetten des prekären Verhältnisses spiegeln sich nirgendwo deutlicher als im Leitmedium Film. CineFest und Filmhistorischer Kongress verfolgen Star-Karrieren beiderseits der Grenzen, beleuchten Produktionsstrukturen und erforschen die Motivgeschichte des Films zwischen Berlin, Wien und Prag von den 1910er Jahren bis zur Gegenwart.

Im Fokus stehen u.a. die Zusammenarbeit von Filmschaffenden unterschiedlicher Nationalitäten in der Tschechoslowakei und der personelle Austausch mit Deutschland und Österreich. Dabei wird der Beitrag deutschsprachiger Literaten und Filmschaffender aus dem Prager Milieu wie Franz Kafka, Max Brod, Egon Erwin Kisch, Willy Haas oder Franz Schulz zur Filmproduktion dieser Länder ebenso ein Thema sein wie die wirtschaftlichen künstlerischen und politischen Motive, die tschechische Filmschaffende wie Anny Ondra (Ondráková), Karel/Carl Lamač, František Čáp oder Vojtěch Jasný dazu veranlassten, im deutschsprachigen Ausland zu arbeiten.

Einen weiteren Schwerpunkt bilden die wirtschaftlichen und institutionellen Verflechtungen zwischen den Ländern und ihre Auswirkungen auf die Filmproduktion. Hier ist nach den Motiven und Zielen deutsch-tschechoslowakischer und tschechisch-österreichischer Co-Produktionen in unterschiedlichen Epochen und politischen Systemen zu fragen – EIN MÄDEL VON DER REEPERBAHN / LIDÉ V BOURI (1930); JAHRGANG 21 / ROČNÍK JEDENADVACET (1957) – sowie nach den Auswirkungen der kulturellen, sozialen und politischen Rivalität zwischen den Nationalitäten auf Produktion und Rezeption deutschsprachiger Filme bzw. deutsch-tschechischer Sprachversionen in der Tschechoslowakei, z.B. ER UND SEINE SCHWESTER (1930) oder DAS GÄSSCHEN ZUM PARADIES (1936). Ein wichtiger Themenkomplex beim Kongress ist die Filmproduktion im »Reichsprotektorat Böhmen und Mähren«, wobei neben dem organisatorischen Aufbau des Lenkungsapparates auch die inhaltliche Kontrolle der Filmherstellung und die Strategien tschechischer Filmschaffender zwischen Emigration und Kollaboration von Interesse sind.

Breiten Raum wird beim Kongress auch die Analyse und die Interpretation des Bildes einnehmen, das in den tschechoslowakischen bzw. deutschen und österreichischen Filmen vom anderen Land und den Menschen der anderen Nationalität gezeichnet wird. Dabei soll die Entstehung und Veränderung von Stereotypen, Klischees und thematischen Leitmotiven durch das 20. Jahrhundert verfolgt werden. So inspirierte der Mythos der Stadt Prag frühe deutsche Filme wie DER STUDENT VON PRAG oder DER GOLEM. Filme wie NEMÁ BARIKÁDA (1949), TRANSPORT Z RÁJE (1962), DER MÄDCHENKRIEG (1976/77), HILDE, DAS DIENSTMÄDCHEN (1985/86) und MUSÍME SI POMÁHAT (1999) zeugen dagegen von dem bis heute bestehenden Bedürfnis tschechischer und deutscher Regisseure, sich mit den Erfahrungen von Okkupation, Krieg und Vertreibung auseinanderzusetzen.

## Filme und Veranstaltungen

Zu den Highlights der etwa 30 Filme zählt u.a. DER MÄDCHENHIRT (1919), ein Drama aus dem Prager Zuhältermilieu nach dem einzigen Roman von Egon Erwin Kisch, das in viragierter Fassung gezeigt wird.

Eine in Deutschland weitgehend unbekannt Variation des Schwejk-Motivs bietet der von Carl Lamač 1943 im englischen Exil gedrehte antifaschistische Propagandafilm SCHWEIK'S NEW ADVENTURES, in dem der »brave Soldat« als Hausdiener einen SS-Offizier in den Wahnsinn treibt.

Als Beispiel für einen erstaunlich differenzierten Umgang mit den Erfahrungen von Krieg und Okkupation gegen Ende der 1960er Jahre wird František Vlácil's ADELHEID zu sehen sein, der die unmögliche Liebe zwischen einem heimgekehrten Exil-Tschechen und einer sudetendeutschen Offizierstochter schildert.

Ein (fast) vergessener Ausflug des Komödienregisseurs Kurt Hoffmann ins dramatische Fach ist DAS HAUS IN DER KARPENGASSE (1963-65), eine düstere Verfilmung des Romans von M. Y. Ben-Gavriél über das Schicksal der jüdischen Bewohner eines Prager Hauses zur Zeit der Okkupation.

Einen hochinteressanten Blick hinter die Kulissen der Prager Filmhochschule FAMU wirft der 1965 gedrehte Dokumentarfilm EIN ANLASS ZUM SPRECHEN von Haro Senft, in dem alle wichtigen Protagonisten der tschechischen »Neuen Welle« zu Wort kommen – einschließlich eines jungen Theaterdramaturgen namens Václav Havel.

Wie in den vorangegangenen Jahren laufen die Filmvorführungen des CineFests im Hamburger Kommunalen **Kino Metropolis**, Dammtorstraße 30. Die Vorträge und Diskussionen des Filmhistorischen Kongresses finden im **Gästehaus der Universität**, Rothenbaumchaussee 34, statt.

Entsprechend seiner multimedialen Ausrichtung bietet das Festival in Zusammenarbeit mit Fachverbänden und Medienvertretern **Diskussions-Foren** zu technischen, wirtschaftlichen und juristischen Themen – z.B. zur Rekonstruktion und kommerziellen Verwertung filmhistorischer Materialien in Hinblick auf neue Möglichkeiten der Distribution (DVD) – an.

Die Foren 2007 finden – in Zusammenarbeit mit der FilmFörderung Hamburg Schleswig Holstein – am Montag, den **19.11.**, Dienstag, den **20.11.** und Mittwoch, den **21.11.**, jeweils von **14.00 - 16.00 Uhr** im Kommunalen **Kino Metropolis** statt.

## Gäste und Specials

Beim CineFest erwarten wir deutsche und tschechische Filmschaffende als Gäste:

Der tschechische Schriftsteller und Drehbuchautor **Arnošt Lustig** spricht zum Film TRANSPORT Z RÁJE (TRANSPORT AUS DEM PARADIES, 1962), der auf seinen Erfahrungen als Häftling im KZ Theresienstadt basiert.

Der Schauspieler **Peter Bosse** berichtet darüber, wie er 1936 als Kinderstar neben Hans Moser in der Komödie DAS GÄSSCHEN ZUM PARADIES vor der Kamera stand.

Bei der Vorführung der kurz nach dem Mauerbau gedrehten DEFA-Komödie ACH, DU FRÖHLICHE... wird der Regisseur **Günter Reisch** anwesend sein.

Über die Arbeit an Rudolf Noeltes Kafka-Verfilmung DAS SCHLOSS (1968) erzählt der Kameramann **Wolfgang Treu**.

Zur preisgekrönten Literaturverfilmung DER MÄDCHENKRIEG (1976/77) erwarten wir den Regisseur **Bernhard Sinkel**.

Der tschechische Dokumentarist **Jan Šikl** präsentiert die aus historischen Amateurfilmen kompilierte Dokumentation KRÁL VELICHOVEK (DER KÖNIG VON VELICHOVKY) und erläutert sein Projekt »Das private Jahrhundert«.

## Auszeichnungen

Die Veranstalter des CineFests haben folgende Auszeichnungen ins Leben gerufen, die bei der Eröffnungsfeier des CineFests verliehen werden:

**Reinhold Schünzel-Preis:** Ehrenpreis für langjährige Verdienste um die Pflege, Bewahrung und Verbreitung des deutschen Film-Erbes. Benannt nach dem 1888 in Hamburg geborenen Schauspieler und Regisseur Reinhold Schünzel, der – aus dem Exil in Hollywood zurückgekehrt – 1954 in München gestorben ist.

**Willy Haas-Preis:** Preis für eine bedeutende Publikation zum deutschsprachigen Film bzw. zum Film in Deutschland, aus 5-6 Nominierungen internationaler veröffentlichter Bücher der letzten 2 Jahre. In einer weiteren Kategorie werden DVD-Editionen ausgezeichnet. Benannt nach dem in Prag geborenen, in Hamburg verstorbenen Literaten, Filmkritiker und Drehbuchautor Willy Haas.

Die Preise werden von internationalen Jurys verliehen.

## Katalog und DVD

Mitte November erscheint ein umfangreicher illustrierter CineFest-Katalog mit Aufsätzen und Materialien zu sämtlichen Filmen. Dem Katalog beigegeben ist eine DVD mit der Komödie »Die vom Rummelplatz« (1930), dem ersten Tonfilm der tschechischen Schauspielerinnen Anny Ondra, und dem unbekanntem Kurzspielfilm »Die Ohrfeige« (1971) mit Maria Schell in der Hauptrolle sowie deutschen und tschechischen Dokumentar- und Kurzfilmen aus verschiedenen Epochen.

Teile des Filmprogramms werden im Anschluss an die Hamburger Veranstaltung auch in Berlin, Wien, Zürich und Prag gezeigt.

Konzeption: Johannes Roschlau  
Beratung: Hans-Michael Bock, Tereza Dvořáková, Karl Griep, Ivan Klimeš  
Coordination: Erika Wottrich

CineGraph – Hamburgisches Centrum für Filmforschung e.V., Schillerstr. 43, 22767 Hamburg  
Tel.: +49 – 40 - 35 21 94, Fax: +49 – 40 - 34 58 64, eMail: info@cinefest.de  
Informationen und Aktualisierungen des Programms im Internet unter: [www.cinefest.de](http://www.cinefest.de)

## CineFest und Kongress werden veranstaltet von



Das  
Bundesarchiv



### *In Zusammenarbeit mit*

Kinemathek Hamburg – Kommunales Kino Metropolis / Gästehaus der Universität, Hamburg /  
Zeughauskino des Deutschen Historischen Museums, Berlin /  
Filmarchiv Austria, Wien / Cinematheque Suisse, Lausanne und Filmpodium Zürich /  
*sowie*  
Národní filmový archiv, Prag / Univerzita Karlova, Prag

### *Mit freundlicher Unterstützung von*

Absolut MEDIEN, Berlin / Cinecentrum – Deutsche Gesellschaft für Film und Fernsehproduktion mbH, Hamburg /  
Adalbert Stifter Verein, München / Deutsche Wochenschau GmbH, Hamburg / Arte Straßburg / DEFA-Stiftung, Berlin /  
Deutsch-Tschechischer Zukunftsfond, Prag / Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, Wiesbaden /  
Kinowelt GmbH, Leipzig / Skoda Auto Deutschland GmbH / TaurusMedia Licence Service GmbH  
*und*  
British Film Institute, London / Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen, Berlin /  
Deutsches Filminstitut – DIF, Frankfurt / Deutsch-Tschechische Gesellschaft Hamburg / FFHSH – FilmFörderung  
Hamburg Schleswig-Holstein GmbH / Honorarkonsulat der Tschechischen Republik in Hamburg /  
Jugendinformationszentrum – JIZ, Hamburg / Transit Film GmbH, München /  
Icestorm Entertainment GmbH, Berlin / Märchen-Stiftung Walter Kahn, Volkach / MEDIA Desk Deutschland /  
Nord Event GmbH, Hamburg / Universität Hamburg – Institut für Neuere deutsche Literatur und Medienkultur /  
Becherovka - Pernod Ricard Deutschland GmbH, Köln / Tchibo Coffee Service, Hamburg

Die Arbeit von CineGraph – Hamburgisches Centrum für Filmforschung e.V. wird gefördert  
durch die Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg